

4. Christkindlein segnet die Waldkreatur,
Häslein und Rehlein am Wege;
wo es durchzog, die goldige Spur
funkelt noch lang durchs Gehege.
Weit in die nächtigen Täler hinein
flutet der himmlische Schimmer —
Drunten im Dorfe der Fensterlein Reih'n
glüh'n schon im Weihnachtsgeflimmer.

5. Weit durch die Lande — ein leuchtender Strom —
wogt es mit Blitzen und Klingen:
„Ehre sei Gott!“ Zu der Sternenwelt Dom
braust es auf mächtigen Schwingen. —
Also herab durch den starrenden Tann
nieder ins Erdengetriebe
wandelt durch Winter- und Todesbann
welterlösend die Liebe.

Julius Köhmer.

19. Christbaum.

1. Wie schön geschmückt der festliche Raum!
Die Lichter funkeln am Weihnachtsbaum!
O fröhliche Zeit! o seliger Traum!

2. Die Mutter sitzt in der Kinder Kreis;
nun schweiget alles auf ihr Geheiß:
sie singet des Christkinds Lob und Preis.

3. Und rings, vom Weihnachtsbaum erhell't,
ist schön in Bildern aufgestellt
des heiligen Buches Palmenwelt.

4. Die Kinder schauen der Bilder Pracht
und haben wohl des Singens acht,
das tönt so süß in der Weihenacht!

5. O glücklicher Kreis im festlichen Raum!
O goldene Lichter am Weihnachtsbaum!
O fröhliche Zeit! o seliger Traum!

Peter Cornelius.